Mitgliederzeitschrift der Kreishandwerkerschaft Südsachsen und des Versorgungswerkes der Kreishandwerkerschaft Südsachsen e. V.

das Handwerk

Foto: Julia Stegmann-Schaaf

Großer Andrang beim Tag der Ausbildung 2017

Zentrale Lossprechungs-feier

Gute Prüfungsergebnisse stimmen hoffnungsvoll

Öffentliche Brotprüfung in Neustadt

Qualitätsprüfung für Backwerk

Siebte Ausbildungsbörse in Heidenau

Erstmals mit der Kreishandwerker-schaft Südsachsen

Ausgabe 3/2017

Wenn man einen Partner hat, der Investitionen schnell und kompetent begleitet: 2-Minuten-Zusage

Deutsche Leasing

Wenn's um Geld geht

Ostsächsische Sparkasse Dresden

ostsaechsische-sparkasse-dresden.de

In dieser Ausgabe

Aus der Kreishandwerkerschaft

Tag der Ausbildung 2017 4
7. Ausbildungsbörse in Heidenau 5
Öffentliche Brotprüfung 6
Gute Prüfungsergebnisse 7
RECHTSTIPPS 7

Handwerkskammer Dresden
Bildung maßgeschneidert 8
Heute schon an morgen denken 8
Seminare zum Bauvertragsrecht 9
Kammer prüft Schwarzarbeit-Hinweise 9
Vorbereitungskurse Meister 9

Schnell und sicher finanziert 10
Das Versorgungswerk informiert 11
Bonuskarte als Anerkennung für ehrenamtliches Engagement 12

Geburtstage und Jubiläen im 3. Quartal 2017

Werner Zimmer – 80. Geburtstag 12
Geburtstage und Jubiläen 13

Innungskrankenkasse Sachsen

Zwischenruf: Digitalisierung 14
Gesundheitsbericht 2016 14
IKK-Onlinefiliale – schon angemeldet? 15
Unsere Online-Seminare 15
IKK classic wieder in den Top-Ten 15

Impressum

Herausgeber: Kreishandwerkerschaft Südsachsen, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Versorgungswerk der Kreishandwerkerschaft Südsachsen e. V., Bahnhofstr.15, 01796 Pirna **Satz:** bcond GmbH • www.bcond.com **Erscheinungsweise:** vierteljährlich Auflage: 4.600 Exemplare **V.i.S.d.P.:** Klaus Tittel, Kreishandwerkerschaft Südsachsen **Verteilung:** An alle Mitgliedsbetriebe der Kreishandwerkerschaft Südsachsen sowie die maßgeblichen Behörden und Organisationen. Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Für unaufgefordert eingesandte Bilder und Beiträge kann keine Haftung übernommen werden.

Liebe Handwerkskolleginnen und kollegen,

wenn diese Ausgabe erscheint, liegt die Bundestagswahl 2017 schon in der Vergangenheit. Zum Redaktionsschluß liegen noch keine Ergebnisse vor. Dafür kann ich heute über das Ergebnis einer wichtigen (Aus) Wahl in der Kreishandwerkerschaft berichten.

Unser langjähriger Geschäftsführer Klaus Tittel wird Ende Januar 2018 seinen wohlverdienten Ruhestand antreten. Somit mußte sich der Vorstand auf die Suche nach einer neuen Geschäftsführung begeben. Es folgte ein mehrmonatiges Ausschreibungs- und Auswahlverfahren. 25 Bewerbungen waren eingegangen. Die Mitgliederversammlung hat letztlich dem Vorschlag des Vorstandes zugestimmt, und Frau Antje Reichel als Geschäftsführerin bestätigt. Sie wird zum 01.01.2018 Ihren Dienst in der Kreishandwerkerschaft antreten. Die 37-jährige nimmt die Herausforderung an, binnen eines Monats den Geschäftsführerwechsel zu vollziehen. Ich wünsche Ihr schon heute viel Erfolg!

Wir werden in den nächsten Ausgaben dazu mehr berichten. Ich danke heute allen, die bei dem Auswahlverfahren maßgeblich beteiligt waren. Gott schütze das ehrbare Handwerk!

Ihr Kreishandwerksmeister

Gunter Arnold

▶Am 9. September 2017 in Pirna-Copitz

Tag der Ausbildung 2017 – die Ausbildungsmesse im Landkreis

Mit reger Unterstützung unserer Innungen, deren Mitgliedsbetriebe, der Handwerkskammer Dresden, der Fachverbände und der Innungskrankenkasse „classic" präsentierte die Kreishandwerkerschaft Südsachsen am 9. September 2017 in der Turnhalle des Beruflichen Schulzentrums für Technik und Wirtschaft Pirna-Copitz einen äusserst attraktiven Gemeinschaftsstand „Handwerk".

So wurden auf einer Fläche von ca. 370 Quadratmetern aktiv die folgenden Berufe vorgestellt:

- Bauberufe
- Anlagenmechaniker für SHK-Technik
- Augenoptiker
- Elektroniker
- Bäcker
- Verkäufer – Bäckerhandwerk
- Fleischer
- Friseur
- Maler/Lackierer
- Metallbauer
- Ofenbauer/Fliesenleger
- Schneidwerkzeugmechaniker
- Tischler

Traditioneller Tortenanschnitt am Stand der Bäckerinnung Pirna durch Landrat Michael Geisler, Herrn Graupner vom Förderverein Mühle Bärenhecke und Geschäftsführer Klaus Tittel.

Diese Berufspräsentation wurde begleitet von der Beratungsleistung der HandwerkskammerDresden und der Innungskrankenkasse classic.

Am Stand der Maler/Lackierer und Tischler war ein besonders reges Treiben festzustellen. Das lag zum einen an dem Bausatz des Fachverbandes Tischler für einen attraktiven Würfel, den sich die zukünftigen Tischler nach Fertigstellung mit nach Hause nehmen konnten, aber auch an der finalen Herstellung der Spielgeräte des Landkreiswettbewerbes. Die Tischler montierten so mit Hilfe der Jugendlichen ein Insektenhotel.

Bei den Malern wurden noch 2 Käfer und 3 Vogelfutterhäuschen verschönert. Diese Bausätze stammten allesamt von der AWO Heidenau. Die Erzeugnisse werden in den nächsten Tagen an 2 Kindertagesstätten des Landkreises übergeben. Die Besucher der Ausbildungsmesse haben durch Punktvergabe mit entschieden, welche Kita die Nase vorn hat.

Herzlichen Dank den Mitarbeitern der Firmen und Organisationen, die letztlich zum Gelingen der Veranstaltung und zur guten Präsentation des Handwerks, beigetragen haben.

Ofenbaumeister Jörg Nescheida hat vermutlich schon „seinen" Lehrling gefunden.

Schlaglichter von der Ausbildungsmesse

Vielleicht ist Friseur der richtige Beruf – Frau Mühlbach würde sich über Berufsnachwuchs freuen.

Am Stand der Maler erhielten die Käfer- und Vogelfutterhäuschen ihr finales Aussehen.

Tischlermeister Palowsky (Fa. Grunert) gibt Hilfestellung beim Zusammenbau der Würfel.

Am Stand der Schneidwerkzeugmechaniker sorgte u. a. ein Quiz für reges Interesse.

Die zukünftigen Elektroniker erhielten Unterstützung von Mitarbeitern des EBZ und der Firma DLG Elektro Fröde.

Bäckermeister Falk Burkhardt brachte sein Handwerk glaubhaft an Frau und Mann.

Fotos: Julia Stegmann-Schaaf

▶ Kreishandwerkerschaft Südsachsen war dabei

7. Ausbildungsbörse in Heidenau

Obermeister Béla Fritzsche im Beratungsgespräch zum Ausbildungsberuf Anlagenmechaniker SHK

Am 11. August 2017 fand in der Turnhalle der Oberschule „J.W.v. Goethe" in Heidenau die 7. Ausbildungsbörse statt. Erstmalig beteiligte sich auch die Kreishandwerkerschaft Südsachsen daran und warb mit Ausbildungsangeboten für das Handwerk. In den wenigen Stunden gab es eine Reihe von interessanten Gesprächen. Aufgrund einer aktuellen Umfrage zum Bedarf an Lehrlingen konnte einigen zukünftigen Lehrlingen konkret geholfen werden.

Als stellvertretender Kreishandwerksmeister und Obermeister der SHK-Innung Sächsische Schweiz präsentierte Herr Béla Fritzsche natürlich mir Stolz, in seiner Heimatstadt das Handwerk und speziell natürlich sein Gewerk, die Sanitär-Heizung-Klima Branche. Das Ergebnis der Veranstaltung stand bereits am Abend fest: Die Kreishandwerkerschaft Südsachsen wird zur 8. Ausbildungsbörse im Jahr 2018 wieder mit dabei sein.

Michael Isensee und Berit Wonneberger bei „ihrer Arbeit" – der Brotprüfung

Fotos: Julia Stegmann-Schaaf

Öffentliche Brotprüfung in Neustadt (Sachsen)

Mit Unterstützung vom Deutschen Brotinstitut e.V. findet einmal im Jahr eine Brotprüfung statt. Dieses Jahr hat sich die Innung für eine öffentliche Brotprüfung entschieden. Grundsätzlich ist die Teilnahme für die Innungsbetriebe freiwillig, aber eben eine neutrale und normgerechte Qualitätskontrolle.

Die Mitarbeiter der IKK classic beraten zur gesunden Ernährung.

Fachgespräche am Rande der Prüfung mit Obermeister Frank Gröger (rechts) und Bäckermeisterin Liane Richter.

Am 31. August 2017 wurden somit unmittelbar im Bereich der Filiale der Bäckerei Thomschke, Inh. Liane Richter, im Umfeld von Lidl und Rossmann 43 Brote von 20 Innungsbetrieben geprüft. Auf großen Tischen wurden die zu prüfenden Brote anonymisiert zur Prüfung vorbereitet. Dabei erhielt der Sachverständige Herr Michael Isensee vom Deutschen Brotinstitut e.V. fachliche Unterstützung vom Bäckerlehrling im 3. Lehrjahr Berit Wonneberger.

Die Bäckerinnung hatte weiterhin für ein attraktives Rahmenprogramm gesorgt. So waren von der Innungskrankenkasse „classic" Frau Sylva Strauß (Außendienst) und Frau Ilona Leo-Scheumann als Ernährungsberater aktiv bei der Beratung der „Laufkundschaft" eingebunden. In ähnlicher Funktion agierten die Bäckermeister Tobias Fuchs und Chris Jentzsch (Brotsommelier), die z. B. mit Unterstützung der Dresdner Mühle Wissenswertes über das Getreide erklärten. So ganz nebenbei wurde noch leckeres Holzofenbrot gebacken, welches wie die bekannten „warmen Semmeln" abging. Da es mehrere Sorten von, natürlich gesunden, Dips zu verkosten gab, wurde zwangsläufig so manche Scheibe Brot gleich mit verkostet. Egal ob die Kundschaft gezielt durch vorherige Werbung oder eher zufällig die Brotprüfung besuchte, es war für alle Beteiligten eine gute und angenehme Veranstaltung – eben Werbung für unser Handwerk! Was wir vorher nicht wissen konnten, aber natürlich gehofft haben war, dass die Prüfungsergebnisse zum positiven Gesamteindruck der Veranstaltung passen. Und so war es dann auch:

Von 20 Innungsbetrieben wurden 43 Brote verschiedener Sorten zur Prüfung abgegeben und geprüft.

23 Brote erhielten das Prädikat „sehr gut" (kein Punktabzug = 100 Punkte). 17 Brote wurden mit „gut" (90 bis 99 Punkte) bewertet. Nur 3 Brote konnten nicht prämiert werden – Punktzahl unter 90.

Tolles Ergebnis liebe Innungsbäcker – weiter so!

Das Holzofenbrot von Bäckermeister Tobias Fuchs kam sehr gut an.

▶ Lossprechungsfeier Sommer 2017

Gute Prüfungsergebnisse stimmen hoffnungsvoll

Nicht nur die Anzahl, sondern auch die Qualität hat gestimmt. So könnte ein schnelles Resümee bezüglich der Lossprechungsfeier am 23. August 2017 in Berggießhübel lauten. Die Anzahl, da ist die Teilnehmerzahl gemeint. Der Saal war bis auf den letzten Platz belegt. Kein Wunder, denn die Kreishandwerkerschaft hatte diesmal auch die erfolgreichen (Nach)prüfer von Elektro und Metallbau geladen. Bei der Qualität sind natürlich die Prüfungsergebnisse gemeint. Die Quote der bestandenen Prüfung pendelt je nach Gewerk zwischen 66 % (Verkäuferinnen Bäckerhandwerk) und 100 % (Maler). Der Durchschnitt über alle Gewerke lag im Sommer 2017 bei 84 %.

Besonders erfolgreich mit dem Gesamtprädikat „gut“ bestanden:

Sandra Martinez Escudero, Verkäuferin im Bäckerhandwerk, Ausbildungsbetrieb: Landbäckerei Schmidt GmbH, Königstein

Robert Säuberlich, Elektroniker, Ausbildungsbetrieb Elektrofirma Frank Gondek, Stolpen

Diesmal kamen die Glückwünsche und Grußworte von Frau Bettina Kusche, Direktorin Ostsächsische Sparkasse Dresden; Falk Walther, Vorstand Handwerkskammer Dresden; Andreas Tänzer, Leiter Wirtschaftsförderung, Landratsamt Pirna. Für die angenehme und notwendige Lockerheit sorgte die Band Blue Alley mit ihrem Frontmann Fridtjof Laubner. Herzlichen Dank den Sponsoren dieser Veranstaltung und dem Team vom Parkhotel, die wiederrum für einen gelungenen kulinarischen Abschluss gesorgt haben.

Obermeister Gerd Grunert und GPA-Chef Matthias Haubold präsentieren mit Stolz einen Teil der erfolgreichen Tischler.

RECHTSTIPPS

BGH erleichtert Nachweisvoraussetzungen für Stundenlohnarbeiten

Werden im Werkvertragsrecht Stundenlohnarbeiten beauftragt, birgt dies für beide Parteien besondere Risiken. Der Auftraggeber will sichergestellt wissen, dass er nur die Zeiten vergütet, die der Auftragnehmer für den erteilten Auftrag tatsächlich aufwendet. Der Auftragnehmer will sichergestellt wissen, dass er die von ihm zur Vertragserfüllung aufgewendete Zeit auch vergütet bekommt. Der Werkunternehmer muss also schon bei Beginn seiner Arbeit festlegen, wie er diese dokumentiert, um seinen späteren Vergütungsanspruch nicht zu gefährden.

Der Bundesgerichtshof hat nun die Nachweisvoraussetzungen für einen Vergütungsanspruch aus Stundenlohn auf Grundlage eines nach dem BGB (nicht nach VOB) geschlossenen Werkvertrages erleichtert.
In seiner Entscheidung vom 05.01.2017 führt der BGH aus, dass zur schlüssigen Begründung eines nach Zeitaufwand zu bemessenden Vergütungsanspruchs nur darzulegen ist, wie viele Stunden der Anspruchsteller für die Vertragsleistung aufgewendet hat. |Der Unternehmer muss zu Art und Inhalt der nach Zeitaufwand abgerechneten Leistungen so viel vortragen, dass dem für die Unwirtschaftlichkeit der Leistungsausführungen darlegungspflichtigen Besteller eine sachgerechte Rechtswahrung möglich wird. Es ist regelmäßig keine Differenzierung geschuldet, welche Arbeitsstunden für welche Tätigkeiten und an welchen Tagen angefallen sind. Es ist also nicht erforderlich, dass der Auftragnehmer angibt, welche Arbeiten er zu welchem Zeitpunkt mit welchem Stundenaufwand erbracht hat. Dier Vorlage von Stundennachweisen oder sonstigen Belegen zum Umfang der erbrachten Tätigkeiten ist nicht zwingend erforderlich. Es ist aber zwischen der Schlüssigkeit des Vortrags und der Begründetheit des Anspruchs zu unterscheiden.

Für den Fall, dass der Auftraggeber bestreitet, dass der Auftragnehmer die abgerechneten Arbeiten erbracht hat, ist hierüber Beweis zu erheben. Im Rahmen der Beweisaufnahme ist nur zu klären, ob die angesetzten Stunden für die vertragsgemäße Leistung aufgewandt wurden. Es muss also nicht bewiesen werden, was genau in welcher Stunde an Arbeiten verrichtet wurde. Wenn die abgerechneten Stunden in dem Rahmen der in der Auftragsbestätigung veranschlagten Stunden liegen, ist nach den Grundsätzen der Beweiswürdigung von der Richtigkeit der Abrechnung auszugehen.

Eine über die Anforderungen des BGH hinausgehende Dokumentation schadet dennoch nicht, denn was schwarz auf weiß dokumentiert ist, kann nicht in Vergessenheit geraten. Mancher Zeuge erinnert sich erst wieder, wenn ihm anhand der Dokumentation konkrete Vorhaltungen gemacht werden können.

vgl. BGH, Urteil vom 05.01.2017, VII ZR 184/14

Rechtsanwältin
Andrea Kunath
Gartenstraße 5 · 01796 Pirna
Tel.: (0 35 01) 49 17 93
Fax: (0 35 01) 49 17 95

- Arbeitsrecht
  - Mahn- und Zwangsvollstreckungsverfahren
  - Werkvertragsrecht
  - Tarifrecht

Bildung – maßgeschneidert

Bautechnik
- Schimmelbildung in Gebäuden und Räumen vermeiden + bekämpfen, 16./17.10.17
- Bauwerksdiagnostik
  Feuchtemessung 24.10.17
  Innendämmung - Anwendungen und Anforderungen 25.10.17

Erneuerbare Energien/Energieeffizienz
- KfW-Antrag und Verwendungsnachweis 20./21.10.17
- Bilanzieren von Wohngebäuden (nach DIN V 18599) 26.10.17
- Workshop: Energiemanagement DIN 50001 - Energieaudit DIN 16247-1 17.10.17
- Softwaretraining Energieberater 27.10.17

Gesundheit
- Zahntechnische Abrechnung - Basic Seminar 25.10.17
- Ausbildung im Nageldesign - Gel/Acryl 1.11.17 – 19.2.17

Elektro-/Gebäudetechnik
- Fachkraft für Rauchwarnmelder (nach DIN 14676) 16.10.17
- Technische Regeln Gasinstallation (TRGI) Fr/Sa 16.10.17 – 18.11.17
- Technische Regeln Elektroinstallation (TREI) Vollzeit 1.11.17 – 11.11.17
- Heizungsoptimierung - aber richtig! 1.11.17 – 2.11.17

Unternehmensführung
- Mein Betrieb im Internet – verpassen Sie nicht den Anschluss! 14.10.17
- Mitarbeiter binden – die Fachkraft als Erfolgsfaktor des Unternehmens! 17.10.17
- AutoCAD® - 2D-Grundlagen Mo – Fr 23.10.17 – 27.10.17
- Betriebsübergabe/Betriebsübernahme – rechtzeitig Handeln! 26.10.17
- Arbeitsschutz – Aufgaben und Pflichten im Unternehmen 26.10.17
- Korrekte Rechnungen in der Bauwirtschaft 1.11.17

Schweisstechnik
- Vorbereitung auf die Schweißerprüfung nach DIN EN 287, DIN EN ISO 9606 im E-, Gas, MAG-, MIG- und WIG-Schweißen – Einstieg jederzeit möglich
- Internationaler Schweißfachmann (IWS) Teil 1 bis 3 Fr/Sa 20.10.17 – 21.4.18

Heute schon an morgen denken – Nachfolgeregelungen frühzeitig planen

Jahrelange Vorbereitung für Übernahmen notwendig

Podiumsgespräch zur Nachfolge: Andreas Leidig (Handwerkskammer Dresden), Nachfolger Fabian Kühnert, Moderatorin Carolin Schneider (Handwerkskammer Dresden), Ronny Ruider, Grit Fischer (IHK Dresden) und Notar Prof. Heribert Heckschen (v.l.). Foto: Ralf U. Heinrich

72 Prozent der sächsischen Unternehmen haben noch keine konkrete Regelung zur Unternehmensnachfolge getroffen, ein Viertel plant die familieninterne Nachfolge und die Hälfte ist sich noch unschlüssig bezüglich der Übergabeform: Dies sind einige Ergebnisse der ersten gemeinsamen Umfrage der sächsischen Industrie- und Handelskammern (IHK), der Handwerksammern sowie des Landesverbands der freien Berufe zum Thema Unternehmensnachfolge. Befragt wurden dafür – im Herbst 2016 und Frühjahr 2017 – Unternehmen im Freistaat, deren geschäftsführende Gesellschafter, Geschäftsführer oder Inhaber 50 Jahre und älter sind. Knapp 2.800 Unternehmen haben sich beteiligt.

Zwei, die die Nachfolge in einem Unternehmen erfolgreich angetreten haben, sind Fabian Kühnert und Ronny Ruider. Während Kühnert, Inhaber der Tischlerei Kühnert in Kesselsdorf, mit der Übernahme des väterlichen Betriebes den Weg der internen Nachfolge wählte, entschied sich Ruider, geschäftsführender Gesellschafter der PAKA Glashütter Pappen- und Kartonagenfabrik GmbH, für eine externe Übernahme. Bereut haben beide diesen Schritt nie, wie sie betonen. Sie setzten jedoch auf gute Planung und Vorbereitung sowie Unterstützung durch externe Berater wie z. B. Notar, Steuerberater sowie IHK bzw. Handwerkskammer Dresden.

Die Nachfolge als besonders attraktive Form der Existenzgründung wahrzunehmen, dafür wirbt Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden: „Wir möchten das Thema Nachfolge stärker in den Fokus potentieller Existenzgründer und Unternehmer rücken. Mit einem bereits am Markt etablierten Unternehmen gestaltet sich der Schritt in die Selbstständigkeit oftmals leichter, schneller und das Risiko ist – sowohl aus unternehmerischer als auch aus finanzieller Sicht – kalkulierbarer. Wir haben ein gutes Potential an zu übernehmenden Unternehmen."

Mehrere Jahre sollte man bei einer Nachfolgeregelung einkalkulieren, um sich umfassend zu informieren, zu planen, Alternativen zu prüfen, die richtigen Entscheidungen zu treffen und sich über die weitere Lebensplanung Gedanken zu machen, so Experten.

Ansprechpartner: Andreas Leidig, Telefonummer 0351 4640-935, E-Mail: andreas.leidig@hwk-dresden.de

Handwerkskammer Dresden
Am Lagerplatz 8 | 01099 Dresden
Telefon: 0351 4640-30 | Fax: 0351 4719188
E-Mail: info@hwk-dresden.de | www.hwk-dresden.de

Seminare zum neuen Bauvertragsrecht

Am 1. Januar tritt in Deutschland ein umfassend reformiertes Bauvertragsrecht in Kraft. Für alle Baubeteiligten bedeutet es zum Teil grundlegend geänderte Rechte und Pflichten.

Welche Neuerungen die Handwerksbetreibe zu beachten haben und auf welche Veränderungen sie sich einstellen müssen, darüber informiert die Handwerkskammer Dresden in fünf kostenpflichtigen halbtägigen Seminaren in Pirna, Dresden, Bautzen, Großenhain und Görlitz. Experten für Bau- und Archiktektenrecht stehen darin den Teilnehmern Rede und Antwort, erläutern die Auswirkungen für die Praxis und geben dank zahlreicher Beispiele Tipps für den Umgang mit Auftraggebern.

Neben einem Überblick über die allgemeinen Neuerungen erhalten die Teilnehmer in den Seminaren tiefergehende Informationen zum neuen allgemeinen Werkvertrags - und neuen Bauvertragsrecht, den neuen Anordnungsbefugnissen des Auftragebers zu geänderten Leistungen und deren Vergütung, zur Neuregelung der Bauabnahme sowie zur geänderten kaufrechtlichen Mängelhaftung.

Das neue Gesetz gilt für alle Verträge, die ab dem 1. Januar geschlossen werden, bis dahin geschlossene Verträge richten sich weiterhin nach dem alten Recht. Generell empfiehlt es sich, Verträge, die ab dem 1. Januar 2018 geschlossen werden, an die Änderungen des neuen Rechts anzupassen.

Die Seminare finden jeweils von 13 bis 18 Uhr statt. Eine Teilnahme kostet 80 Euro (60 Euro bei jedem weiteren Teilnehmer derselben Firma).

- Großenhain: Mittwoch, 8.11.
- Pirna: Dienstag, 14.11.
- Bautzen: Donnerstag, 16.11.
- Dresden: Donnerstag, 16.11.
- Görlitz: Mittwoch, 6.12.

Um Anmeldung wird spätestens 14 Tage vor Seminarbeginn gebeten bei: Claudia Lösche, Tel. 0351 8087 528, E-Mail: claudia.loesche@hwk-dresden.de

Kammer prüft Schwarzarbeit-Hinweise

Die gute Konjunktur hat auch positive Auswirkungen auf das Thema Schwarzarbeit. Hier sei laut Experten ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Dennoch hat die Handwerkskammer Dresden weiter einen wachen Blick auf das Thema. „Wir sind dabei jedoch auf die Unterstützung der Unternehmen angewiesen", so Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden.

Die Kammer prüft nach einer Meldung, ob der benannte Betrieb bzw. die Person mit dem ausgeübten Gewerk in der Handwerksrolle eingetragen ist. „Ist dies nicht der Fall, leiten wir die Informationen an die zuständige Verfolgungsbehörde weiter – im Interesse unserer Mitgliedsbetriebe. Uns geht es darum, Schwarzarbeit und unerlaubte Handwerksausübung weiter einzudämmen", so Brzezinski. Denn: Ehrliche Betriebe leiden unter Schwarzarbeit. Am häufigsten ist diese im Baugewerbe, aber auch Tätigkeiten im zulassungspflichtigen Friseurhandwerk sowie die Reparatur von Fahrzeugen werden oft schwarz durchgeführt.

Schwarzarbeit ist sehr vielfältig. So gehört auch die Ausübung eines Handwerks dazu, wenn die entsprechende Berechtigung fehlt. Die Handwerkskammer Dresden hat einen Flyer erarbeitet, welcher die Formen von Schwarzarbeit aufführt, negative Folgen für alle Beteiligte erläutert und Sie über Ansprechpartner bei den zuständigen Behörden informiert.

Ansprechpartner: Stefan Lehmann, Telefonnummer: 0351 4640-455, E-Mail: stefan.lehmann@hwk-dresden.de

Vorbereitungskurse Meister

Ausbildung der Ausbilder Teil IV: Fr/Sa 3.11.17 – 27.1.18; Mo – Fr 27.11.17 – 14.12.17; Mo/Mi 12.2.18 – 9.5.18

Betriebswirtschaft III: Mo/Mi 6.11.17 – 19.9.18; Mo – Fr 20.11.17 – 2.2.18; Fr/Sa 12.1.18 – 13.10.18

Dachdecker Teil II: Mo – Fr 3.9.18 –18.1.19; Fr/Sa 11.1.19 – 8.2.20

Damen- und Herrenmaßschneider Teile II/I: Fr/Sa 2.3.18 – 16.3.19

Elektrotechniker Teile II/I: Mo – Fr 4.12.17 – 7.9.18; Fr/Sa 23.2.18 – 14.2.20

Fahrzeuglackierer Teile II/I: Fr/Sa: 2.2.18 – 6.7.19

Feinwerkmechaniker Teile II/I: Fr/Sa 19.10.18 – 8.2.20

Gerüstbauer Teile II/I: Mo – Fr 15.10.18 – 22.3.19; Fr/Sa 9.11.18 – 29.2.20

Gold- und Silberschm. II: Fr/Sa 16.2.18 – 7.9.18

Informationstechniker Teile II/I: Fr/Sa 9.3.18 – 14.12.19

Installateur- und Heizungsbauer II/I: Mo – Fr 26.2.18 – 29.10.18; Fr/Sa 2.3.18 – 27.3.20

Klempner Teil II/I: Mo – Fr 13.11.17 – 20.3.18

Kosmetiker Teile II/I: Mo/Sa 5.3.18 – 13.4.19

Landmaschinenmechaniker Teil II: Fr/Sa 21.9.18 – 20.5.19

Maler/Lackierer Teil II/I: Mo – Fr 17.9.18 – 7.6.19; Mo/Sa 14.1.19 – 19.12.20

Maurer und Betonbauer Teile II/I: Mo – Fr 22.10.18 – 22.3.19; Fr/Sa 8.2.19 – 27.6.20

Metallbauer Teil II: Mo – Fr 17.9.18 – 23.1.19; Fr/Sa 19.10.18 – 4.1.20

Raumausstatter Teil II/I: Mo – Fr 26.2.18 – 29.6.18

Schilder- und Lichtreklamehersteller Teile II/I: Fr/Sa 24.8.18 – 12.10.19

Tischler Teile II/I: Mo – Fr 5.11.18 – 26.4.19 Mi/Sa 10.1.18 – 4.5.19

Zahntechniker: Teil I – TZ: Fr/Sa 3.11.17 – 24.11.18; Teil II – TZ: Fr/Sa 17.8.18 – 6.7.19; Teile II/I – VZ: Di– Sa 15.8.18 – 6.7.19

Zimmerer Teile II/I: Mo – Fr 11.9.18 – 6.6.19 Fr/Sa 2.3.18 – 7.3.20

Informationen: Bildungszentrum Handwerk, Am Lagerplatz 8, 01099 Dresden; Tel. 0351 8087-50; info@hwk-dresden.de

Schnell und sicher finanziert

Fast täglich werden Sie als Unternehmer mit unvorhergesehenen Ereignissen konfrontiert. Manchmal mit schönen Überraschungen. Zum Beispiel einem neuen Auftrag. Manchmal aber auch mit unangenehmen Ereignissen, wie etwa den Ausfall wichtiger Maschinen. Egal, welche Situation es zu meistern gilt, die Ostsächsische Sparkasse Dresden steht den Unternehmern dabei als verlässlicher und kompetenter Partner zur Seite.

Interview mit Bettina Kusche,
Direktorin Firmenkunden bei der OSD

Frau Kusche, die Ostsächsische Sparkasse Dresden hat traditionell eine enge Partnerschaft zu den Unternehmen in der Region. Welche Rolle spielen dabei aktuell Themen wie Investitionen und Finanzierung?

Wir erleben bei den mittelständischen Unternehmen ein positives Geschäftsklima. Das bestätigen auch die Ergebnisse der regionalen Konjunkturumfragen: Die Erwartungen sind optimistisch und die Unternehmen bereit zu investieren. Damit rückt natürlich das Thema Finanzierung in den Fokus; insbesondere, wenn es um kurzfristige oder komplexere Investitionsvorhaben geht. Dies können wir branchenübergreifend beobachten: sei es, wenn es um die passende Finanzierungslösung für Maschinen im Handwerk geht, eine neue Computerausstattung im Dienstleistungsbereich benötigt wird oder die Finanzierung einer Laboreinrichtung erforderlich ist. Hier stehen wir den Firmen als kompetenter Partner zur Seite.

Manchmal muss es in Sachen Finanzierung bei den Firmen besonders schnell und unkompliziert laufen…

Schnelligkeit ist für uns kein Problem. Im Gegenteil. Eine Finanzierungszusage in wenigen Minuten ist deshalb nicht aus der Luft gegriffen. Schließlich ist nichts schwieriger für einen Unternehmer, als wenn plötzlich, mitten in einer heißen Produktionsphase, eine Maschine ausfällt und Ersatz nötig ist. Dann wird eine schnelle und einfache Finanzierungslösung benötigt, die nicht aus laufenden Erträgen finanziert werden muss und damit ganz entscheidend nicht die Liquidität des Mittelständlers einschränkt. Mit der Ostsächsischen Sparkasse Dresden und der Deutschen Leasing haben die Unternehmen einen Partner an ihrer Seite, der ihnen eine schnelle und flexible Finanzierungslösung für Investitionsmittel bis zu 150.000 Euro bietet.

Auch für Neuanschaffungen wie Computer oder eine neue Werks- oder Büroeinrichtung sind solche flexiblen und schnellen Finanzierungslösungen, wie zum Beispiel Leasing, spannend. So können die Firmen technisch auf dem neusten Stand bleiben und schneller auf veränderte Produktionskapazitäten und Auftragslagen reagieren. Sprechen Sie uns einfach an und probieren Sie es.

Dass Leasing für viele Firmen wichtig wird, sehen wir an unserer eigenen Entwicklung. Das Volumen im Leasing hat sich allein in den letzten drei Jahren verdoppelt.

Wie muss man sich das konkret vorstellen?

Bei solchen kurzfristigen Investitionsvorhaben sprechen wir in der Regel von Investitionen im eher kleinvolumigen Bereich. Generell genügt hier ein kurzes Beratungsgespräch mit dem persönlichen Sparkassen-Berater vor Ort oder direkt per Telefon mit unseren Kollegen im Geschäftskunden-Center. Es wird geklärt, wie viel Geld benötigt wird und wie die Rückzahlung am besten an die Auftragssituation des Kunden angepasst wird. Eine Entscheidung für die Finanzierung kann innerhalb von wenigen Minuten erfolgen und der Kunde kann die Anschaffung direkt realisieren. Hierfür sind keinerlei Unterlagen notwendig; die Basis bildet lediglich die aktuelle Creditreform-Eintragung. Ein Tipp: Die Unternehmen sollten ihre Creditreform-Auskunft auf dem neuesten Stand halten. Eine Selbstauskunft können sie einmal jährlich kostenfrei unter https://www.creditreform.de/mitgliedschaft/online-Services/eigenauskunft.html anfordern oder Veränderungen zu Ihrem Unternehmen mitteilen.

Mit der angebotenen Objektversicherung erhält unser Kunde eine direkt auf seine Investition maßgeschneiderte Absicherung. Im Übrigen gilt das Finanzierungsangebot bis zu 180 Tage nach dem Gespräch.

Handelt es sich hingegen um kapitalintensivere Anschaffungen, sind damit oft größere und komplexere Investitionsprojekte verbunden. Hier bieten wir gemeinsam mit der Deutschen Leasing zahlreiche Leasingmodelle und weitere Investitionslösungen mit ergänzenden Services an.

Die Ostsächsische Sparkasse Dresden ist der Finanzierungspartner für die heimischen Unternehmen. Ob Finanzieren, Leasen, Geld anlegen oder Vorsorgen - unsere Firmenkundenbetreuer stehen für alle Fragen rund ums Geld zur Verfügung.

- **Telefon: 0351 455-0**
- **www.ostsaechsische-sparkasse-dresden.de/firmenkunden**

Rechnen Sie mit uns!

Bettina Kusche

Regionaldirektorin Firmenkundengeschäft Sächsische Schweiz / Osterzgebirge

Ob finanzieren, leasen, Geld anlegen oder vorsorgen - unsere Firmenkundenbetreuer stehen Ihnen für alle Fragen rund ums Geld zur Verfügung.

Wir beraten Sie gern.

Das Versorgungswerk informiert

Mit dieser Absicherung brauchen Sie sich wirklich **vor nichts mehr zu fürchten.**

Private Krankenversicherung im Alter

Dank Beitragsentlastungsprogramm finanziell mobil bleiben

Die Menschen werden immer älter und bleiben dank des medizinischen Fortschritts auch länger gesund. Dieser Umstand ist gleichzeitig mit ein Auslöser für steigende Gesundheitskosten und folglich der Beitragsentwicklung der Krankenversicherung.

Unser Versorgungswerkpartner, die SIGNAL IDUNA Gruppe Dortmund/Hamburg, setzt hier auf ein sehr umfangreiches Instrumentarium, um Krankenversicherungsbeiträge im Alter stabil zu halten. Dazu gehören gut dotierte Alterungsrückstellungen genauso wie der gesetzliche Vorsorgezuschlag. Des Weiteren hat die SIGNAL IDUNA für ihre Krankenvollversicherten Entlastungsprogramme im Angebot, mit deren Hilfe die Beiträge im Alter entsprechend gesenkt werden können.

Ganz speziell bietet die SIGNAL IDUNA Krankenversicherung die Tariferweiterungen zur privaten Beitragsentlastung (peB) an. Diese Zusatzleistungen können bis zur Vollendung des 55. Lebensjahres vereinbart werden und zwar ohne erneute Gesundheitsprüfung.
Die Höhe der Beitragsentlastung ist dabei frei wählbar; bis hin zum zu zahlenden Krankenversicherungsbeitrag.

Interessant ist die peB auch aus steuerlicher Sicht, so sind die dafür aufgewendeten Beiträge im Rahmen der Basisabsicherung steuerlich absetzbar.

Mit Eintritt in den Ruhestand ändert sich die Einkommenssituation eines jeden Versicherten - handeln Sie frühzeitig.
Um einen genauen Überblick über Ihre persönliche Situation zu erhalten, bietet die SIGNAL IDUNA allen Interessierten eine Kurzanalyse an.
Sprechen Sie einfach mit Ihrem **SIGNAL IDUNA Fachberater.**

Rene Uhlig
01097 Dresden
Telefon: 0351-808020
Mobil: 0172-3507979

Birgit Bohata
01796 Pirna
Telefon: 03501-527533
Mobil: 0173-5627588

Ulf Dietze
01796 Pirna
Telefon: 03501-5994475
Mobil: 0172-7902033

Manuela Lachmann
01705 Freital
Telefon: 0351-4068231
Mobil: 0170-9578447

Marko Löschner
01326 Dresden
Telefon: 0351-4173537
Mobil: 0172-9388214

Mike Neidert
01796 Pirna
Telefon: 03501-5065340
Mobil: 0171-6063620

Joachim Pech
01855 Sebnitz
Telefon: 035971-55937
Mobil: 0172-6723657

Ines Reichelt
01796 Pirna
Telefon: 03501-470221
Mobil: 0172-3773688

Viola Schmidt
01796 Pirna
Telefon: 03501-523184
Mobil: 0175-5538432

VERSORGUNGS WERK Eine Selbsthilfeeinrichtung des Handwerks und **SIGNAL IDUNA** - zwei starke Partner!

▶ Sächsische Ehrenamtskarte gilt für Prüfer und weitere Ehrenamtliche im Handwerk

Bonuskarte als Anerkennung für ehrenamtliches Engagement

Ob bei der Feuerwehr, in Sportvereinen, in der Kinder- und Seniorenbetreuung oder aber im Handwerk: Ohne ehrenamtliches Engagement wäre Vieles in unserer Gesellschaft nicht möglich. Dabei ist es für viele ehrenamtlich Tätigen eine Herausforderung, das Amt, den eigentlichen Beruf und die Familie unter einen Hut zu bekommen.

Eine ganz besondere Form des Dankes und der Würdigung für ehrenamtliche Tätigkeiten im Freistaat Sachsen – die auch die Handwerkskammer Dresden sehr gern unterstützt – ist die Sächsische Ehrenamtskarte. Deren Inhaber profitieren beispielsweise von vergünstigten Eintrittspreisen bei den Kooperationspartnern (u. a. Schwimmbäder, Schlösser und Museen). Auch Vollversammlungsmitglieder und Prüfer der Handwerkskammer Dresden sowie Vorstandsmitglieder von Kreishandwerkerschaften und Innungen können die Sächsische Ehrenamtskarte beantragen. Voraussetzungen sind, dass man sich bereits seit mindestens einem Jahr in dem Amt ehrenamtlich engagiert, mindestens 16 Jahre alt ist und seinen Wohnsitz im Freistaat Sachsen hat. Da die Ehrenamtskarte nicht zentral vom Freistaat Sachsen vergeben wird, sondern von der jeweiligen Wohnsitzgemeinde, ist es zudem entscheidend, dass diese sich an der Aktion beteiligt.

Eine Übersicht zu den teilnehmenden Gemeinden sowie den Kooperationspartnern finden Sie im Internet unter www.ehrenamt.sachsen.de. Darüber erhalten Interessierte auch das Online-Formular zur Beantragung der Sächsischen Ehrenamtskarte. Dort ist neben den persönlichen Daten auch der Bereich, in dem man ehrenamtlich tätig ist, anzukreuzen. Prüfer setzen ihr Kreuz beim Punkt „Schule, Bildung und Erziehung". Für Vollversammlungs- und Vorstandsmitglieder gilt der Bereich „Gesellschaft, Politik, Rechtsprechung".

Wer beglaubigt mein Ehrenamt?

Für die Beglaubigung ist die jeweilige Organisation zuständig, für die man ehrenamtlich tätig ist. Ehrenamtler der Handwerkskammer Dresden wenden sich bitte an folgende Ansprechpartner:

Vollversammlungsmitglieder:
Jana Müller, Tel. 0351/4640-451,
E-Mail: jana.mueller@hwk-dresden.de

Prüfer:
Peggy Noack, Tel. 0351/8087-581,
E-Mail: peggy.noack@hwk-dresden.de

Vorstände von Innungen der Kreishandwerkerschaft Südsachsen:
Klaus Tittel, Tel. 03501/53040,
E-Mail info@kh-suedsachsen.de

▶ Herzliche Glückwünsche

Werner Zimmer – 80. Geburtstag

Unser Ehrenkreishandwerksmeister Werner Zimmer wurde im September 80 Jahre.

Herzliche Glückwünsche überbrachten eine kleine Abordnung mit den Obermeistern Matthias Fröde (Elektro), Gerd Grunert (Tischler), Geschäftsführer Klaus Tittel und Althandwerker Lutz Schaffarczyk. Am Nachmittag gratulierte natürlich auch sein Nachfolger im Amt Kreishandwerksmeister Gunter Arnold noch persönlich.

Wir alle wünschen Dir lieber Werner – beste Gesundheit und noch viel Freude im Kreis Deiner Familie.

▶ 3. Quartal 2017

Die besten Wünsche

Geburtstage

80. Geburtstag

Ehrenkreishandwerksmeister
Werner Zimmer, Pirna

70. Geburtstag

Elektroinnung Weißeritzkreis
Bernd Michalk, Bannewitz
Hans-Jörg Büttner

65. Geburtstag

Tischlerinnung Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Wolfgang Pirnbaum, Dohna

60. Geburtstag

Tischlerinnung Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Gerd Grunert, Bannewitz

Sanitär-Heizung-Klima Innung Sächsische Schweiz
Jochen Christalle, Dürrröhrsdorf
Karl-Heinz Götzl, Langburkersdorf
Matthias Lange, Lohmen

50. Geburtstag

Bäckerinnung Pirna
Chris Sauer, Pretzschendorf

Tischlerinnung Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Jörg Pohlink, Heidenau
Frank Müller, Heidenau

Firmenjubiläum

95 Jahre

Tischlerinnung Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Tischlerei Uhlmann, Obernaundorf

70 Jahre

Sanitär-Heizung-Klima-Innung Sächsische Schweiz
Klempnerei Schurz, Struppen

25 Jahre

Schneidwerkzeugmechaniker und Messerschmiedeinnung Dresden
Christian Haase, Ebersbach

Maler- und Lackiererinnung Sächsische Schweiz
Rüdiger Frohberg, Heidenau

Sanitär-Heizung-Klima-Innung Dippoldiswalde
Bernd Bretschneider, Reichenau

▶ Herzliche Glückwünsche

60. Geburtstag Obermeister Gerd Grunert

Der Jubilar Gerd Grunert (3 v. rechts) mit Ehefrau im Kreise der Gratulanten der Tischlerinnung Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und Kreishandwerkerschaft Südsachsen.

Herzlich willkommen!

Wir begrüßen folgende Betriebe als neue Mitglieder in den Innungen der Kreishandwerkerschaft Südsachsen:

Tischlerinnung Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

- Daniel Köhler, Freital
- Denkmalpflege Karsten Püschner, Hartmannsdorf-Reichenau

ZWISCHENRUF

Digitalisierung …

……. ist das neue Zauberwort. Alles in einer „Cloud“, einer digitalen Wolke. Oftmals steckt aber genau das hinter dem Zauberwort, was eben so eine „Wolke“ ausmacht: Ganz unspektakuläre, heiße, aufgebauschte Luft. Klar kann man sich dem Zug der Zeit nicht verschließen, nur sollte man immer fragen, wie sinnvoll und vor allem welchen Nutzen so eine Digitalisierung bringt. Für Handwerker ist es schon bequem und oft auch sinnvoll von überall her auf Unterlagen, Dokumente und Informationen zugreifen zu können. Aber auch im Verwaltungsgeschäft macht sinnvolle Digitalisierung das Leben einfacher und die Papierflut geringer. Deshalb hat sich die IKK classic zum Ausbau der Internetfiliale entschlossen. Egal ob Versicherter oder Arbeitgeber: Mit der IKK-Onlinefiliale lassen sich zunehmend mehr Anträge und Bescheinigungen einfacher und schneller erledigen. Wichtig sind nur zwei Dinge: Immer eine gute Verbindung und natürlich das Medium, was alles oder nichts möglich macht: Der Strom.

Online können Sie auch an unserem Seminarprogramm teilnehmen. Die aktuellen Themen und wie das geht, erklärt Ihnen der nebenstehende Artikel „Unsere Online-Seminare“.

Für den Herbst wünsche ich Ihnen eine gute und vor allem gesunde Zeit.

Herzlichst Ihr

Frieder W. Hofmann

Frieder W. Hofmann, Regionalgeschäftsführer Pirna

GESUNDHEITSBERICHT 2016

Krankenstand im Handwerk leicht gestiegen

Mit 5,1 Prozent ist der Krankenstand sächsischer Handwerker in 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Prozentpunkte leicht gestiegen. Das ergab eine Analyse der Arbeitsunfähigkeitsdaten von rund 74.000 im sächsischen Handwerk beschäftigen Versicherten der IKK classic. Der Krankenstand im Handwerk bundesweit lag bei 5,2 Prozent. Erkrankungsbedingt fehlten in Sachsen an jedem Arbeitstag des Jahres 2016 etwa fünf von 100 Beschäftigten im Handwerk. Durchschnittlich entfielen auf jeden Beschäftigten 1,4 Krankheitsfälle mit einer Dauer von 13,4 Tagen. Der Anteil an Langzeiterkrankungen (Arbeitsunfähigkeit länger als 42 Tage) stieg im Vergleich zum Vorjahr in 2016 deutlich von 43,8 Prozent auf 45 Prozent.

Muskel- und Skeletterkrankungen verursachten auch 2016 die meisten Krankheitstage – 27,4 Prozent (2015: 26,5 %) aller Fehltage gingen auf ihr Konto. Verletzungen waren für 15,8 Prozent (2015: 16,1 %) der Fehltage verantwortlich. Abgenommen haben im vergangenen Jahr die Erkrankungen des Atmungssystems. Sie verursachten 13,8 Prozent der Fehltage (2015: 14,8 Prozent). Zum zweiten Mal in Folge registrierte die IKK classic einen leichten Rückgang bei den psychischen Erkrankungen – 8,1 Prozent aller Arbeitsunfähigkeitstage gingen darauf zurück (2014: 9,1 Prozent; 2015: 8,6 Prozent).

Das Durchschnittsalter der Beschäftigten im sächsischen Handwerk ist auf 43,5 Jahre angestiegen. Ältere Beschäftigte sind zwar seltener krank, weisen aufgrund der längeren Dauer eines Krankheitsfalles aber dennoch einen höheren Krankenstand auf als jüngere Beschäftigte. „Diese Entwicklung ist im Handwerk deutlicher als in verwaltenden Berufen“, informiert Sven Hutt, Landesgeschäftsführer der IKK classic in Sachsen. „Mit einem altersgerechten und gesundheitsfördernden Betriebsmanagement können Unternehmen dem Trend entgegen wirken. Das nutzt nicht nur den älteren Beschäftigten, sondern auch den jungen Mitarbeitern, deren Gesundheit so von Anfang an gefördert wird. Mit passgenauen Lösungsansätzen steht die IKK classic unterstützend zur Seite.“

Mehr Informationen unter www.ikk-classic.de oder per Mail bgm@ikk-classic.de.

FORMALITÄTEN EINFACH ONLINE ERLEDIGEN

IKK-Onlinefiliale – schon angemeldet?

Sie brauchen eine neue eGK oder Ihre Kontaktdaten haben sich geändert? Kein Problem. Alles Notwendige können Versicherte der IKK classic direkt in der IKK-Onlinefiliale am heimischen PC, Laptop oder mobil über das Smartphone erledigen. Auch Anträge können in der Onlinefiliale gestellt werden, unter anderem auf Erstattungen von Leistungen aus dem IKK-Gesundheitskonto wie professionelle Zahnreinigung oder Gesundheitskurse. Belege und Bescheinigungen werden in der Onlinefiliale per Upload direkt übermittelt. Das gilt auch für AU-Bescheinigungen. Einfach hochladen und unkompliziert bei der IKK classic einreichen.

Die Anmeldung zur neuen Onlinefiliale erfolgt unter **https://meine.ikk-classic.de**. Für die Registrierung benötigen Versicherte lediglich ihre 10-stellige Krankenversicherungsnummer, die sie auf ihrer Krankenversicherungskarte finden. Arbeitgeber melden sich bei der Arbeitgeber-Onlinefiliale mit ihrer Betriebsnummer an. Nach der erfolgreichen Registrierung wird der persönliche Zugangscode umgehend per Post zugestellt.

SERVICEATLAS KRANKENKASSEN 2017

IKK classic wieder in den Top-Ten

Zum siebten Mal untersuchte ServiceValue die Kundenzufriedenheit gesetzlich Krankenversicherter und fasst die Ergebnisse im des „ServiceAtlas Krankenkassen 2017“ zusammen. Untersucht wurden die 29 größten Krankenkassen, die anhand von 2.777 Kundenurteilen bewertet wurden. Dabei wurden über 40 spezifische Merkmale und verschiedene Leistungskategorien bewertet. Die IKK classic wurde im Gesamturteil des diesjährigen ServiceAtlas 2017 mit der Note „Sehr gut“ ausgezeichnet und gehört somit zu den TOP-TEN-Krankenkassen. Neben dem Gesamturteil „Sehr gut“ wird die IKK classic auch in den einzelnen Bewertungskategorien wie Bonusprogramm, Kundenservice, Preis-Leistungsverhältnis und Leistungserweiterungen mit dem Top-Ergebnis „Sehr gut“ bewertet. In der Kategorie „Wahltarife“ wurde die IKK classic sogar als Testsieger ausgezeichnet.

Alle Informationen zur IKK classic unter www.ikk-classic.de

WEITERBILDUNG IN SACHEN PERSONALWESEN

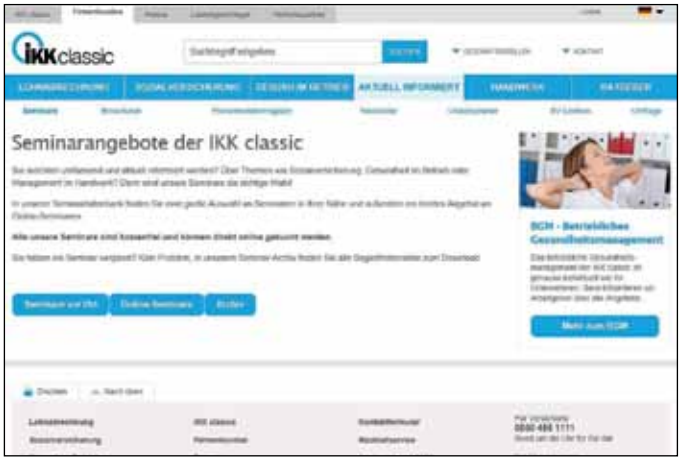
Unsere Online-Seminare

Sie möchten sich in Sachen Personalwesen systematisch weiterbilden? Mit unseren Online-Seminaren (jeweils 90 Minuten) geht das ganz bequem im Büro oder von zu Hause aus. Sie benötigen dazu nur: PC, Laptop, Tablet oder Smartphone mit Internetanschluss. Folgende Webinare finden im Oktober, November und Dezember statt:

Datum	Thema
26.10.2017	Betriebliches Eingliederungsmanagement
09.11.2017	Baulohn
28.11.2017	Gesundes Führen
12.12.2017	Jahreswechsel 2017/2018 (Nachmittags)
13.12.2017	Jahreswechsel 2017/2018 (Vormittags)
13.12.2017	Jahreswechsel 2017/2018 (Nachmittags)

Für die Teilnahme an einem Webinar der IKK classic sind keine komplizierten Downloads oder Installationen erforderlich. Benötigt wird nur ein PC mit Internetzugang und Lautsprecher- bzw. Kopfhöreranschluss. Die Teilnehmer können während des Seminars Fragen im Online-Chat stellen. Im Anschluss an das Seminar werden dann alle Fragen beantwortet.

Weitere Informationen zu Inhalten und Anmeldung gibt es unter **www.ikk-classic.de/seminare**. Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmer ihre Zugangsdaten und alle weiteren Informationen zum Ablauf per E-Mail. Bei Fragen zur Systemvoraussetzung oder zur Anmeldung stehen wir Ihnen gerne per E-Mail unter webinare@ikk-classic.de oder über unsere Hotline 0251 8493-8226 zur Verfügung.



Ein gesunder Betrieb braucht gesunde Mitarbeiter. Welche Krankenkasse unterstützt mich dabei?

Profitieren Sie und Ihre Mitarbeiter vom betrieblichen Gesundheitsmanagement der IKK classic. Sichern Sie sich 500 € Bonus.

Weitere Informationen unter unserer
kostenlosen IKK-Firmenkundenhotline: 0800 0455 400.
Oder auf www.ikk-classic.de/bgm

IKK classic
Unser Handwerk. Ihre Gesundheit.